

Jahresbericht 2023

Netzwerk Bern-Solothurn



Infrastruktur, Organisation, Mitgliederbestand

Innovage Bern-Solothurn blickt auf ein arbeitsintensives Jahr zurück, das mit Engagements in einem breiten Spektrum von Projekten sowie interessanten Kontakten mit engagierten Auftraggeber*innen einhergegangen ist. Durchwegs erfreulich waren auch die Begegnungen in-house mit den Kolleg*innen anderer Organisationen sowie mit interessierten Besucher*innen an den Infoständen, an Tagungen und mit unseren Partnerorganisationen.

Der Grossteil der Beratungsgespräche fand in unserem Büro statt. Für die zwölf Netzwerksitzungen und weitere, grössere Veranstaltungen haben wir zusätzlich Räume im Generationenhaus gemietet.

Der Mitgliederbestand ist praktisch konstant geblieben. Ein- und Austritte hielten sich einigermaßen die Waage. Neu als Mitglieder begrüssen durften wir im Verlauf des Jahres Roman Füglistler, Dominic Hirt, Daniel Maibach, Silvia Mitteregger und Martin Zwahlen.

Ihre lange Innovage-Karriere beendet hat Carole Sunderland, ehemalige Netzwerk- und spätere Innovage-Schweiz-Präsidentin. Unter anderem wegen Arbeitsüberlastung haben Toni Frisch und Ruth Moser auf eine weitere Mitarbeit verzichtet. Anfang Juni mussten wir zudem von Ueli Zimmermann Abschied nehmen, der unerwartet verstorben ist.

Der Mitgliederbestand belief sich damit Ende 2023 auf 28 Personen.

Anlässe

Traditionsgemäss haben wir das neue Jahr im Anschluss an die Januar-Netzwerksitzung mit einem Apéro «eingeläutet», zu dem wir die ehemaligen Mitglieder sowie weitere Gäste eingeladen hatten.



Standaktionen, an denen wir bei einem breiten Publikum für Innovage werben konnten, fanden im Mai am Berner «Kornhausforum 60plus» sowie an der Jahrestagung von Ageing Society statt. Im Juni waren wir am «Change-Maker-Festival» im Generationenhaus präsent. Und im September erhielten wir bei Radio Chico eine Plattform: Das Jugendradio strahlte aus Anlass des Weltfriedenstag unter dem Titel «Solidarität» ganztags Interviews aus.

Der Loopings-Stammtisch, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Generationenhaus, Loopings und Innovage ging 2023 in eine weitere Runde. An sechs Abenden pflegten wir den Gedankenaustausch mit Personen, die mit einem beruflichen Neustart liebäugeln, und suchten mit ihnen zusammen nach gangbaren Wegen und Vernetzungsmöglichkeiten.



Innovage Bern-Solothurn legt Wert auf den interkantonalen Austausch mit den anderen Netzwerken: Im März besuchte eine Berner Delegation eine Netzwerksitzung der Aargauer Kolleginnen und Kollegen.

Im August war dann ein Dutzend Mitglieder aus der Romandie ganztags in Bern zu Gast. Die Romands liessen sich im Rahmen einer Weiterbildung vorerst über die Funktionsweise unseres Netzwerks und später in der Altstadt anlässlich einer Führung mit Münsterbaumeisterin Annette Loeffel über die Restaurierungsarbeiten am Münster informieren.

Sowohl im Zusammenhang mit dem Münster wie auch beim nahe gelegenen Stiftsgarten konnten wir über zwei abgeschlossene Projekte berichten.

Weiterbildung

Der Weiterbildung unserer Mitglieder galt - ausgerichtet auf die Strategie 2030 von innovage.ch - auch 2023 ein besonderes Augenmerk: An zwei Nachmittagen fand optional ein Coaching zum Thema «Professionalisierung von Beratungsgesprächen» statt, eine Arbeitsgruppe «Qualitätsmerkmale für die Beratungsarbeit» wurde eingesetzt und legte erste Ergebnisse vor, und die Fallbesprechungen wurden im Rahmen von zwei Intervisionssitzungen wieder aufgenommen. Kurze Weiterbildungssequenzen waren zudem dem Einsatz der Social Media gewidmet, die für Innovage zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Eine Berner Delegation nahm an einem Weiterbildungstag des Netzwerks Nordostschweiz zum Thema «Einführung neuer Mitglieder» teil, ein Mitglied aus dem Netzwerk Zürich war am Coachinganlass in Bern zugegen. Und an einer schwergewichtig von Ernst Lebsanft vorbereiteten Weiterbildungsveranstaltung von innovage.ch zu den Themen «Mitarbeitergewinnung / Akquisition» war nebst den beiden Berner ZV-Mitgliedern unsererseits eine Dreierdelegation zugegen.

Zusammenarbeit mit innovage.ch

Bern-Solothurn stellte 2023 mit Beat Butz und Ernst Lebsanft wiederum zwei der fünf ZV-Mitglieder. Johann Binder betreute zudem das Zentralsekretariat. Alle drei Mitglieder leisteten einen verantwortungsvollen Einsatz, der an dieser Stelle herzlich verdankt sei.

Auch ausserhalb der Vorstandstätigkeit waren wir eng und mit vergleichsweise grossem Zeitaufwand für innovage.ch tätig: Zum einen im Bereich Kommunikation, wo Webseite und Social Media nach wie vor weitgehend durch Mitglieder unseres Netzwerks sichergestellt wurden. Als Mitglieder der Redaktionskommission waren wir zudem massgeblich in die Vorbereitung und Durchführung von netzwerkübergreifenden Weiterbildungsveranstaltungen involviert und nahmen – ebenso wie der Webmaster – regelmässig an gesamtschweizerischen Sitzungen teil.

Die Mitarbeit bei der Fertigstellung des Strategiepapiers zuhanden der Delegiertenversammlung erforderte auch dieses Jahr nochmals einen aufwändigen Einsatz unseres Berner Vertreters.



Im Verlauf von zwei Delegiertenversammlungen wurden am 10. März 2023 u.a. das Strategiepapier verabschiedet und wie am 15. November statutarische Geschäfte erledigt.

Auf reges Interesse stiess die Jahrestagung in Aarau, an der 17 Mitglieder aus dem Netzwerk Bern-Solothurn teilgenommen haben. Der gelungene Mix zwischen einem Stadtrundgang am Morgen, gemeinsamem Apéro und Mittagessen sowie einer Informations- und Weiterbildungssequenz am Nachmittag bot vielfältige Austauschmöglichkeiten mit den über 50 Mitgliedern anderer Netzwerke und wurde allseits sehr geschätzt.



Zufriedene Gesichter an der Jahrestagung in Aarau

Finanzen

Der Rechnungsabschluss weist mit einem Ertrag von CHF 13'106.- und einem Aufwand von CHF 15'705.- einen Verlust von CHF 3617.80 aus. Budgetiert war ein Verlust von CHF 2520.

Die Anzahl der bearbeiteten Projekte hat 2023 zwar stark zugenommen. Aber die Tatsache, dass im letzten Jahr eine Mehrheit unserer Auftraggebenden über keine grossen finanziellen Mittel verfügte und entsprechend nur sehr tiefe Infrastrukturbeiträge hatte bezahlen können, hat seinen Niederschlag in einem negativen Betriebsergebnis gefunden (Minderertrag Infrastrukturbeiträge gegenüber 2022: CHF 6013.-). Wir werden wahrscheinlich nicht darum herumkommen, unsere Tarifregelung nach oben anzupassen, zumal Innovage ausser den Mitglieder- und den (geschätzten) Infrastrukturbeiträgen keine ordentlichen Einnahmen verzeichnen kann. Sparpotential gibt es keines, da die Mietkosten und die Abgaben an innovage.ch nicht beeinflusst werden können.

Trotz des ausgewiesenen Verlusts ist die finanzielle Situation befriedigend: Innovage Bern-Solothurn verfügte per Ende Jahr über ein Eigenkapital von CHF 42'970.92. Im Spendenfonds werden zusätzlich verfügbare Mittel von CHF 25'859.90 ausgewiesen (+CHF 200.- gegenüber dem Vorjahr).

Projekte

Eine erfreuliche Entwicklung zeichnete sich im Berichtsjahr in Bezug auf Projektanfragen und bearbeitete Projekte ab. Beide übertrafen das Total der vergangenen Jahre deutlich:

	2020	2021	2022	2023
Anfragen	24	23	23	29
In Abklärung	6	8	1	6
Laufend	22	19	22	25
Kooperation	1	1	1	1
Zurückgestellt	1	1	2	1
Weitergeleitet	0	0	1	0
Kurzberatung	1	2	3	4
Abgeschlossen	10	10	8	8
Nicht realisiert	3	7	5	6

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2126 Halbtage bzw. knapp 8000 Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet (2022: 2104 Halbtage bzw. 7900 Stunden). Bei Annahme eines fiktiven Stundenansatzes von CHF 100.- pro Stunden resultiert daraus ein Gegenwert von CHF 800 000.-, welcher der Zivilgesellschaft zugutegekommen ist.

Das Total der geleisteten Arbeitseinsätze verteilt sich auf rund 670 Halbtage Projektarbeit (2022: 617) und 257 Halbtage zugunsten ehemaliger Eigenprojekte (2022: 256). Für innovage.ch wurden seitens unserer Netzwerkmitglieder Einsätze von insgesamt 542 Halbtagen geleistet (2022: 602). Netzwerkintern wurden für Sitzungen, Weiterbildungen, Vorbereitungsarbeit, Standaktionen, usw. alles in allem 657 Halbtage aufgewendet (2022: 629).

Besonders gefreut hat uns, dass zwei Auftraggeber auf unseren Antrag hin von einem finanziellen Zustupf in der Höhe von je CHF 5000.- aus dem von innovage.ch verwalteten AXA-Fonds haben profitieren können, nämlich «UND - das Generationentandem» sowie «Jugend debattiert».

Ausblick und Dank

Innovage Bern-Solothurn weist seit Jahren einen konstanten Mitgliederbestand aus. Ein Wachstum wird bewusst nur in einem tiefen Prozentbereich angestrebt. Die Projektanfragen haben nach einem Einbruch während der Corona-Zeit wieder einen hohen Stand erreicht, was sehr erfreulich ist. Als Mitglieder sind wir damit in Bezug auf unser zeitliches Engagement aber alle gefordert. Dabei ist es unabdingbar, dass wir auch in Zukunft unser Augenmerk auf eine qualitativ gute Beratungsarbeit richten und uns neuen Entwicklungen nicht verschliessen.

Am Ende meiner vierjährigen Amtszeit ist es mir ein besonderes Bedürfnis für die spannende, manchmal auch fordernde Zeit als Präsidentin herzlich zu danken: Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, für euer Wohlwollen, eure Einsatzbereitschaft, euer Mitdenken. Mein Dank gilt weiter den Vorstandskollegen und allen weiteren Funktionsträger*innen für die Unterstützung. Und ein herzliches Dankeschön geht an unsere Partnerorganisationen sowie die Verantwortlichen der Burggemeinde Bern und des Berner Generationenhauses für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung, namentlich an Bruno Wild, Christophe von Werdt und Henriette von Wattenwyl sowie an Till Grünewald und sein ganzes Team.

Marianne Heimoz, Präsidentin Netzwerk Bern-Solothurn

31.01.24